

Pressemeldung

Fortbildungsreihe im Klinikum Wahrendorff

Sexualisierte Gewalt, Behinderung und Recht

[*Sehnde/Ilten, 05. Oktober 2016*] Um „Sexualisierte Gewalt, Behinderung und Recht“ geht es am Dienstag, den 18. Oktober ab 17:00 Uhr im Dorff Gemeinschaftshaus des Klinikum Wahrendorff in Köthenwald. Die Verhinderung sexualisierter Übergriffe ist keine Aufgabe, die mit dem Strafrecht allein gelöst werden kann. Es fehlt häufig Wissen über rechtliche Interventionsmöglichkeiten gegen Täter/innen und es gibt nur wenige Strafanzeigen von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Welche Probleme gibt es im Strafverfahren für Menschen mit Beeinträchtigungen und welche Gestaltungsmöglichkeiten im Strafverfahren können genutzt werden? Wie ist der Weg von der Strafanzeige bis zur Hauptverhandlung? Diesen und anderen Fragen geht die Referentin Petra Klecina vom Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hannover nach. Petra Klecina schöpft dabei auch aus ihrer langjährigen Erfahrung als Sozialpsychologin und Psychosoziale Prozessbegleiterin.

Die kostenfreie Fortbildungsreihe „Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderungen – ein Thema für Einrichtungen“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Klinikum Wahrendorff und der Akademie für Pflege und Soziales (APS) in Kooperation mit dem Frauennotruf Hannover e.V. Der abschließende Termin der Themenreihe findet am 15. November 2016 mit dem Titel „Umgang mit Sexualität und Behinderung“ statt.

Jeder Abend kann auch als Einzeltermin wahrgenommen werden und richtet sich an Betreuer, Angehörige und Interessierte. Veranstaltungsort ist das Dorff-Gemeinschaftshaus, Wahre Dorffstraße 4, 31319 Sehnde. Anmeldungen sind unter der E-Mail: institut@aps-hannover.de oder unter Fax: 0511 86 32 92 möglich.

Termin: Dienstag, 15.11. 2016, 17:00 bis 18:30 Uhr

Ort: Dorff Gemeinschaftshaus (DoG) , Wahre Dorff Straße 4, 31319 Sehnde/Köthenwald

Dozentin: Petra Klecina (Sozialpsychologin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hannover

Eintritt frei.

Mehr Informationen: www.wahrendorff.de

Kontakt: Dr. Rainer Brase, Rudolf-Wahrendorff-Str. 22 in 31319 Sehnde
Telefon: 05132 90 22 01, E-Mail: presse@wahrendorff.de

Akademie für Pflege und Soziales. Die Akademie für Pflege und Soziales (APS), mit Sitz in Hannover, fördert als gemeinnütziges Unternehmen die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen. Die APS ist staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte und als anerkannter Anbieter der Registrierung beruflich Pflegender (RbP) ausgewiesen. Mehr Informationen: www.aps-hannover.de

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e. V., Hannover.

Der Notruf ist eine Fachberatungsstelle für Frauen und jugendliche Mädchen, die von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren sowie für Fachkräfte und Bezugspersonen. Der Notruf ist eine Krisenberatungsstelle. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt jedoch in der langfristigen, beratenden und therapeutischen Begleitung von Betroffenen. Die Beratungsstelle arbeitet seit mehr als 25 Jahren als eingetragener, mildtätiger Verein. Mehr Informationen: www.frauennotruf-hannover.de

Das Klinikum Wahrendorff ist das Fachkrankenhaus für die Seele und eine große Einrichtung der Eingliederungshilfe.

Der Stammsitz liegt zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover in Sehnde mit den beiden Standorten Ilten und Köthenwald. 2015 hat das Klinikum mit der Psychiatrisch-Psychosomatischen Klinik Celle ein zweites Krankenhaus in Betrieb genommen. Die Kliniken bieten ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung in der Akutpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Die Eingliederungshilfe ermöglicht Wohn- und Lebensperspektiven für seelisch und geistig behinderte Menschen in Hannover und der Region. Das Gesamtklinikum verfügt über 310 Krankenhausbetten und 254 teilstationäre Plätze. In den differenzierten Heimbereichen finden mehr als 960 Bewohner eine individuelle und fachlich anspruchsvolle Versorgung. Das Klinikum Wahrendorff ist mit 1.400 Mitarbeitenden der größte regionale Arbeitgeber und mit über 100 Ausbildungsplätzen einer der wesentlichen Ausbildungsbetriebe in der Region.